

## **Protokoll der 26. Ordentlichen Jahreshauptversammlung des Vereins „Filmkulturclub Dornbirn“**

ZVR-Zahl: 504 618 420

Die diesjährige Hauptversammlung des Filmkulturclubs Dornbirn fand am 24. April 2006, um 18h00, im Restaurant Piazza im Messepark Dornbirn statt. Anwesend waren:

Dr. Norbert Fink, Obmann  
Mag. Walter Gasperi, Vize-Obmann  
Heinz Schmidt, Kassierer  
Ing. Reinhold Gruber, Stv. Schriftführer/Versand  
Dr. Urs Vokinger Schriftführer

Rainer Maul, Geschäftsführer der Kino Weltlichtspiele Dornbirn

Pauline Lesjak, einzige anwesende Frau und ordentliches Mitglied des FKC

### **Entschuldigt haben sich:**

Peter Höfle, Rechnungsprüfer nach Salzburg verzogen,  
Arthur Herbst, Manfred Weissinger, Mag. Erich Baldauf

## **Begrüssung und Protokoll der Hauptversammlung 2005**

Nach der Begrüssung durch den Obmann Dr. Norbert Fink, wurde das Protokoll des Schriftführers von der letzten Hauptversammlung eingesehen und von allen anwesenden einstimmig angenommen und somit der Schriftführer entlastet.

## **Jahresbericht**

Der Obmann berichtete über das vergangene Vereinsjahr. Erwähnenswert sind die Besucherzahlen, die im 2005 im Durchschnitt 44,9 Zuschauer pro Film betragen. Das sind etwa vier weniger als im vorhergehenden Jahr. Diese Einbusse von etwa 10% liegt eindeutig unter der durchschnittlichen Einbusse der Grosskinos im 2005, die 20% und mehr betrug. Problematisch ist, dass dadurch die Zahlungen an Ausfallhaftung sich auch erhöht haben. Die durchschnittliche Zuschauerzahl hat sich in den Vorführungen am Donnerstag geringfügig verkleinert, für die Vorführung am Freitag dagegen erhöht.

Erfreulich ist auch die hohe Zahl der Internetzriffe auf unsere Homepage.

## **Bericht des Kassiers**

Der Kassier berichtete über den finanziellen Stand des Vereins. Die Kosten der Ausfallhaftung waren im vergangenen Jahr hoch. Dank der grosszügigen Beiträge von Stadt, Land und Bund kann der Verein aber in der Bilanz nach wie vor schwarze Zahlen schreiben. Allerdings wurde im Jahr 2005 um rund 3000€ mehr ausgegeben als eingenommen. Darüber hinaus sind noch Geld auf einem Sparbuch, wie im Vermögensverzeichnis auch angegeben. („eiserne Reserve“). Die Anwesenden nahmen den Bericht des Kassiers einstimmig an und entlasteten den Kassier und bedankten sich beim Rechnungsprüfer. Auch die mittlerweile erfolgte Prüfung durch die Landesregierung und das Amt der Stadt Dornbirn brachten keine Beanstandungen. Seitens des BKA wurden heuer allerdings andere

Nachweise, nicht der Buchhaltungsordner verlangt.  
Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass Rechnungen direkt an den FKC adressiert sind, was bei kleineren Beträgen nicht immer der Fall war.

## **Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer**

Im Vorstand gab es keine personellen Änderungen. Da hauptsächlich nur Personen aus dem Vorstand anwesend waren, und da die meistens einzig anwesende weibliche Teilnehmerin der Hauptversammlungen, Pauline Lesjak, sich auch dieses Jahr wieder nicht in den Vorstand wählen liess, blieb alles beim Alten, nur ein Rechnungsprüfer wurde neu ernannt. Einstimmig wurden gewählt:

Obmann: Dr. Norbert Fink

Vize-Obmann: Mag. Walter Gasperi

Kassier: Heinz Schmidt

Schriftführer: Dr. Urs Vokinger

Stv. Schriftführer/ Versand: Ing. Reinhold Gruber

Rechnungsprüfer/In: Dr. Peter Ammann, Annemarie Fink

*(die beiden in der Einladung als Rechnungsprüfer vorgeschlagenen eifrigen Besucher, Steuerberater Manfred Weissinger und Arthur Herbst, konnten leider nicht für diese Funktion gewonnen werden, um so erfreulicher ist es, dass Hofrat Dr. Peter Ammann, Leiter des Bundessozialamtes Vbg, für diese Funktion gewonnen werden konnte)*

## **Festivalbesuche**

Letztes Jahr wurden vom FKC wieder einige Filmfestivals besucht und auch darüber im Internet berichtet. Hier einige der besuchten Festivals: Solothurn (CH), Berlin, Fribourg (CH), Innsbruck (A), Alpinalpe (A), Graz (A), Locarno. Aus Huelva (E) berichteten die spanischen Korrespondenten Ray und Sarita.

Auch im 2006 werden Filmfestivals besucht und auf Homepage darüber berichtet:

Solothurn, Berlin, Fribourg, Graz, Innsbruck ....

Die Abrechnungen der Teilnehmer werden wieder erst zu Jahresende, nach Finanzlage des FKC bearbeitet.

## **Wie lange soll der FKC noch weitermachen?**

Trotz der sinkenden Zuschauerzahl wird der Verein weiterhin Filme zeigen, die nicht in die grossen Kinos kommen. Betreffs der hohen und immer steigenden Ausfallhaftung wurde eine **Limitierung der Ausfallhaftung auf 7000€** beschlossen. Im Falle einer Überschreitung dieses Limits meinte Rainer Maul, dass sich darüber sprechen lässt. Allen war klar, dass bei so hohen Ausfallhaftungen und der momentanen niedrigen Zuschauerzahl der Verein nicht lange überleben kann. Rainer Maul munterte den Vorstand auf, auch Filme zu zeigen, die nicht in allen Punkten das FKC-Label verdienen, die aber die durchschnittliche Zuschauerzahl heben würden. Auch in den vergangenen Jahren (v.a. 2000) wurden durch einige erotische Filme („Intimacy“ u.a.) der Besucherschnitt deutlich angehoben.

Seitens der Fa. Polyfilm wurde dem FKC auch angeboten, dass der FKC die Filme vor den Weltlichtspielen erhält, dies sollte beim Programmieren auch genutzt werden. Auch sollte Walter und Rainer und sich absprechen und sich möglichst nicht konkurrenzieren, d.h. wenn der FKC einen Film möchte, den die Weltlichtspiele auch zeigen wird, sollte er möglichst vorher in der OmU Fassung im FKC laufen nicht umgekehrt. Walter und Norbert sollen das beste, was sie je auf den Festivals gesehen haben, auf die Wunschliste setzen.

*Filmwünsche:* vom letztem Jahr u.a. noch ausständig: „Corazon de Jesus“, „Familia Rodante“ ev. auch „Elementarteilchen“.

Vermehrt inserieren oder mit grossen Inseraten in der VN auf die Vorführungen des FKC aufmerksam machen war auch vorgeschlagen worden. Aufgrund der hohen Kosten solcher Inserate wurde der Vorschlag abgelehnt.

Hingegen kann ab und zu ein **Inserat im Dornbirner Gemeindeblatt** geschaltet werden, etwa dann wenn die Kultur-Streuausgabe (2 x jährlich) zu teuer kommt. (Kosten ca. 58€)

Ein anderer Vorschlag war **Flyers** an verschiedenen Orten auflegen lassen (z.B. Café Steinhauser), dazu könnte jenes Sujet verwendet werden, dass auch als Werbeanzeige in der „Kultur“ veröffentlicht wird.

Ferner bot Hr. Maul an ein **A1-Plakat für den FKC im Kino auszuhängen**.

Zur Erhöhung der Mitgliederzahlen bot er ferner an, den Mitgliedsbeitrag an der Kasse zu kassieren. Neuen Mitgliedern (bzw. die in den letzten 3 Jahren nicht bezahlt haben) soll als **Anreiz vom Kino eine Freikarte** gewährt werden, so dass die Mitgliedschaft nur 4 €Euro kostet. Fink wird eine Liste anfertigen, in der man sich eintragen kann (MB, Newsletter, ProgrammZettel) und ein Plakat entwerfen.

Auch soll man sich an der Kinokasse für den Newsletter anmelden können!

Der Vorstand zeigte sich sehr erfreut, dass den Weltlichtspielen viel daran liegt, den FKC kräftig und aktiv zu erhalten.

## **Spezielle Veranstaltungen für 2006**

Bereits arg gefloppt und nicht gut angekommen war der Eigenimport „Die Vogelpredigt“. Dr. Gerhard König möchte mit allen Klubs im Vorarlberg einen eine Filmwoche über „**Kinderrechte**“ veranstalten. Der FKC soll im Herbst max. 2 Titel aus dieser Reihe zeigen.

Rainer Maul schlug einen speziellen FKC Event vor, der im September veranstaltet werden könnte. In Frage kommt eine Vbg. Erstaufführung.

Dazu soll die Presse (VN) und auch Kulturarbeitende des ORF eingeladen werden. Die Veranstaltung soll das Ziel haben, den FKC bekannter zu machen und dadurch die Besucherzahl erhöhen. Mit Flyers (z.B. im Café Steinhauser) und Inseraten könnten unter anderem die Leute auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht werden. Hr. Mail wäre bereit, dazu vernissagenübliche Freigetranke und kl. Happen zu spendieren.

Spezielle Kinovorführungen für Schulklassen war ein weiterer Vorschlag. Das Problem ist, dass die Kinos sich mit niedrigen Eintrittspreisen für solche Vorführungen stark konkurrenzieren und somit der FKC aus finanziellen Gründen für solche Veranstaltungen kaum mithalten kann. Der Mindesteintrittspreis von 5,50€ darf nicht unterschritten werden, was sich bei den hohen Transportkosten kaum rentiert.

## **Programmkinodebatte:**

Etwas kurz geraten ist die Programmkinodebatte. Fink ist vehement für ein PK in Vorarlberg

und hat sich im „Kultur-Interview“ (März 2006) mit Peter Pienz darauf verständigt, dass der Standort Dornbirn ideal wäre. Auch das Bregenzer Filmforum möchte aus dem Metro ein PK machen, doch spricht dagegen, dass dann die Bregenzer für Kommerzfilme in andere Gemeinden gehen müssten. Feldkirch: das TAS ist mit der schlechten Vorführqualität im „Kino Namenlos“ absolut auch nicht zufrieden und hätte gerne einen Neubau eines echten PK.

Nachträglicher Kommentar:

*Die Grünen haben am 26.4. im Landtag eine Debatte geführt und wollten sowohl ein PK in Vbg, als auch von diesem aus auch eine Betreuung der regionalen Kinos, bzw. weiterhin eine Existenz der regionalen Filmclubs. Dieser kostspielige Vorschlag wurde von der VP-Regierungsmehrheit aber skeptisch beurteilt, diese möchte, dass die Filmclubs weiterhin sich ehrenamtlich „selbst-ausbeuten“.*

## **Danksagung**

Der Vorstand dankt Herrn Maul für die offerierten Getränke an dieser Versammlung.

Au, 24. April 2006

Urs Vokinger, Schriftführer

ergeht nachrichtlich an die BH Dornbirn